

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1899

52 (2.3.1899) Parlaments-Ausgabe

Verchiedenes.

Kapitän Schmidt. „Hoch klingt das Lied vom braven Mann!“ Die glückliche Errettung der „Bulgaria“ hat die Augen allerwärts auf den Führer des Schiffes gelenkt und rühmend den Mann das höchste Lob gezollt. Wie uns neuerdings telegraphisch aus Hamburg gemeldet wird, haben die Passagiere der „Bulgaria“ eine Dankadresse an Kapitän Schmidt gerichtet und der Direktion der Hamburg-Amerika-Linie telegraphisch mitgeteilt. Kapitän Schmidt konnte inzwischen seiner Familie in einer Depesche mitteilen, daß er und die Mannschaft sich von den Strapazen erholt und vollständig gesund seien. Ueber den Lebensgang des Kapitän liegen folgende Notizen vor: Kapitän Schmidt ist im Jahre 1842 zu Wismar geboren, er steht also im 57. Lebensjahre. Schon in jungen Jahren widmete er sich dem praktischen Seemannsbetrieb und fuhr von 1857 bis 1865 als Junge und Matrose auf Segelschiffen. 1865 machte er das Steuermannsexamen, 1870 erlangte er das Kapitänspatent für große Fahrt und trat bald darauf bei der Hamburg-Amerika-Linie ein. 1882 wurde ihm das Kommando der „Borussia“ übertragen. Nacheinander führte er dann die „Albatros“, die „Savaria“, den „Gellert“, die „Athena“, den „Lefing“, die „Polaria“, „Italia“, und „Ruffia“ und wurde 1898 zum Führer des neuen Dampfers „Bulgaria“ ausersehen. Energie und Freundlichkeit vereinigen sich in seinem Wesen und haben ihm das Vertrauen und die persönliche Achtung seiner Untergebenen und aller Passagiere erworben, die er auf seinen Reisen stets glücklich von Bord zu Bord geföhrt hat. Die Reise, auf der der Unfall passierte, ist die 98., die er als Kapitän ausführte. Er hat die Pflicht geköhnt, 100 Reisen zu vollenden und dann sich zur Ruhe zu setzen.

Aus den Schreckensstunden der „Bulgaria“. Aus Schilderungen von Augenzeugen wird jetzt deutlich klar, wie furchtbar die Notlage war, in welcher die „Bulgaria“ sich befand und welche verzweifelte Mittel in der letzten Stunde zur Rettung des Schiffes angewendet wurden. Mit Weizenpateten und Schuhnägeln wurden die Kessel angeheizt und Dampf erzeugt, welcher hinreichte, das Schiff dauernd im Laufe zu erhalten. Aus Punta del Gada werden der „Daily Mail“ Berichte der geretteten Passagiere mitgeteilt.

Nach Abgang der Boote am 5. Februar flüchteten alle in die Küche, den einzigen trockenen Platz; sie erwarteten jeden Augenblick den Untergang des Schiffes. Man hörte darnach, wie die Obergänge besaßen, das Feuer anzuhalten und an den Pumpen zu arbeiten, drohend, daß sie den ersten niederschließen wollten, der die Arbeit aufgebe. Der Rest der Mannschaft mußte die Ladung ins Feuer werfen und verbrennen. Mit Weizenpateten und hölzernen Schuhnägeln wurde der Kessel geheizt. Das Schiff richtete sich allmählich auf und begann langsam südwärts zu fahren. Der Gestank der Pferdeleichen im Schiffsraume war so furchtbar, daß man den Ausbruch einer Krankheit befürchtete. Nach sechs Tagen mäßigte sich der Sturm; die Luken konnten geöffnet werden. Die Mannschaft warf nun die Pferdeleichen ins Wasser. Am 20. gelang es den Offizieren, durch Anbringung eines geeigneten Lotenwerks den direkten Kurs nach den Azoren einzuschlagen. Alle Geretteten sind voll Lobes für den Kapitän und den ersten Ingenieur, welche während der gefährlichsten Zeit schwer für die Rettung des Schiffes arbeiteten.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 27. Februar. (Landesprodukten-Börse.) Die Weizenkurse in Amerika haben in der abgelaufenen Woche eine weitere Steigerung erfahren, auch Laplata ist nicht billiger geworden, das Angebot in Laplata war sogar etwas schwächer. Diese festere Tendenz vermochte jedoch hier bis jetzt keinen Einfluß auszuüben, es wird nur für den nächsten Bedarf gekauft bei behaupteten Preisen. Die Landmärkte waren etwas höher. Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität u. Lieferzeit: Weizen, wbg. Mt. 17.75 bis 18.25, bayerischer 19.— bis 19.25, niederbayer. Ia. — bis —, norddeutsch. 18.50 —, Ulla 18.50 bis 19.—, Sagansta Ia. — bis —, Amerikaner 18.50 bis —, Amerikaner Ia. 2.— bis 20.50, Laplata — bis —, Kernes Oberländer 18.40 bis 18.60, Unterländer 18.30 bis 18.50, Dinkel neu 11.— bis 12.—, Roggen, württemberg. 16.— bis —, norddeutsch. —, russisch 17.— bis 17.50, Gerste, württembergische — bis —, Pfälzer 18.75 bis 19.—, Lanter 18.50 bis 18.75, ungarische 18.— bis 19.—, Hafer, württemberg. alt 15.25 bis 16.25, neu — bis —, Amerikaner — bis —, Mais, Mixed 11.— bis 11.25, weißer amerikanisch —, Laplata prima 11.50 bis —, Laplata sekunda 11.— bis —, Laplata beschädigt 10.— bis —, Donau — bis —, Neps — bis —, Ackerbohnen — bis —.

Mehlpreise pro 100 Kilogr. inkl. End: Mehl No. 0: Mt. 30.— bis 30.50, Nr. 1: 23.— bis 25.50, Nr. 2: 26.50 bis 27.—, Nr. 3: 23.— bis 25.50, Nr. 4: 23.— bis 25.50. Suppengries Nr. 30.— bis 30.50. Meie Nr. 3.50.

W Berlin, 28. Febr. Der Aufsichtsrat der Deutschen Bank beschloß, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 10 1/2 Proz. (gegen 10 Proz. im Vorjahre) vorzuschlagen.

Verantwortliche Redaktion: Otto Neuf in Karlsruhe, verantwortlich für den Anzeigenteil: Ludwig Korbach, beide in Karlsruhe.

Gestorben.

Karlsruhe, 26. Febr. Ernestine Cron, Geheimrats-Witwe, 81 J.; Aug. Emil Privatmann, 69 J.; Mina, B. Aug. Hennhöfer, Schneider, 5 J.; Hermann Berst, Kaufmann, 20 J.; Jakob Lamprecht, Tagelöhner, 54 J.; Hugo Keller, Schneider, 22 J.; Cosmas Sayer, Professor, 47 J. — 26. Febr. Elisabetha Gross, Verlagsbuchhändlers-Witwe, 66 J.; Katharine, A. Gottlieb Müller, Tagelöhner, 6 Mon. 19 J. — 27. Febr. Karl Hüsch, Tagelöhner, 60 J.; Bertha Moser, Kanalarbeiterin, 40 J. — 28. Febr. Josef, B. Anton Wählhorn, Obsthändler, 8 J.

Offenburg, 21. Febr. Barbara Banzand, geb. Küll, 86 J.

Badenweiler, 24. Febr. Albertina Greber, geb. Dietrich, 33 J.

Freiburg, 24. Febr. Maria Hilger, geb. Pfänder, 63 J.

Manheim, 24. Febr. Sophie Krefmann, 92 J.

Karlsruhe, 24. Febr. Karl Gertler, Agent.

Kehl, 25. Febr. Augusta Kopf, geb. Scheffel.

Wobersweiler, 25. Febr. Barbara Müll, geb. Göpper, 86 J.

Ueberlingen, 25. Febr. Karl Gahr.

Baden-Baden, 25. Febr. Adam Böges, Schreinermeister, 75 J.; Karoline Wolff, geb. Marx, 46 J.

Reichenau, 25. Febr. Karoline Koch, geb. Müller, 88 J.

Emmendingen, 25. Febr. Andreas Wolfspurger, Wirt, 72 J.

Mühlhofen, 26. Febr. Elisabetha Kellenberger, geb. Müller, 67 J.

Weier, 26. Febr. Anna Gsch, 21 J.

Wintzweiler, 26. Febr. Karl Fr. Sommer, 66 J.

Heidelberg, 26. Febr. Emil Wehler, Forstmeister, 67 J.

Stuttgart, 27. Febr. Maria Cosmanns Witwe.

Baden-Baden, 28. Febr. Emilie Zerr, geb. Weber, 71 J.; Elisabeth Kaufman, geb. Kempe. — 27. Febr. Cypriane Metel, geb. Arnbruster, 82 J.; Luise Kagenbach, geb. Albert, 64 J.

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.

Eiserne Brücken.

Die Arbeiten zur Verpflanzung der südlichen Eisenkonstruktion der Tübingen-Brücke bei Gerstshausen, bestehend in der Lieferung und Montage von beiläufig 27800 kg Schweißblechen und in dem Auftrieb der Brücke nach dem Umbau, sollen auf dem Wege schriftlichen Angebots vergeben werden.

Pläne, Schweißberechnung und Bedingungen liegen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht auf, und können auch, soweit der Vorrat reicht, gegen postfreie Einlieferung von 1 Mark bezogen werden. Angebote, auf 100 kg des zu liefernden Schweißbleches berechnet und mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis Samstag den 18. März, vormittags 9 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung stattfinden wird.

1183.2.2

Entscheidungsfrist: vier Wochen.

Karlsruhe, den 22. Februar 1899.

Groß. Bahnbauminister.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Unter großes Lager

Weiss- und Rotweine,

insbesondere unsere garantiert reingehaltene

Markgräfler, Pfälzer und Elsäßer Original-Fischweine,

sowie festgebauten

Affenthaler und Zeller

in verschiedenen Jahrgängen bringen wir in empfehlende Erinnerung.

Der Vorstand.

Fahrräder.

Eine Partie zurückgekehrte Fahrräder von voriger Saison, sowie einige gebrauchte sind zu bedeutend ermäßigten Preisen unter vollständiger Garantie zu verkaufen.

1048.5.3

H. Voigt, Adlerstraße 9

(kein Laden).

Die Herren Aerzte möchten gern

oft einen Milchkecher verwenden, wenn er nicht zu teuer wäre. Dies ist nun möglich durch den Buder-Milchkecher zu 95 Pfg., das billigste System der Gegenwart, bei höchster Zuverlässigkeit. Lassen Sie sich zunächst einen solchen in einer Colonialwarenhandlung zeigen! Überall zu haben.

Generalvertreter: Gust. A. Schmidt, Karlsruhe. 112.1

JAVOL DAS BESTE FÜR DIE HAARE

Die Haare zu pflegen ist ein Gebot des Standes, dies mit Javol zu thun ein Gebot der Vernunft!

Urteile über Javol:

V. in C. Das erhaltene Javol hat unsern vollsten Beifall gefunden und vorzüglichsten Dienste geleistet. Wir haben fast alle bekannten Kopfwässer und sonstige Präparate versucht, doch müssen wir sagen, dass keins davon dem Javol an die Seite zu stellen ist, und wünschen wir demselben aufrichtig die weiteste Verbreitung. Wir haben das Javol bereits eindringlich in Bekanntenkreisen empfohlen und werden nicht anstehen, dies auch weiter zu thun.

H. in G. Ich bemerke noch, dass ihr Javol einfach in jeder Hinsicht tadellos ist und dass es das hat, was es verspricht.

Dr. E. in B. Javol ist ein in gesundheitlicher Beziehung sehr empfehlenswertes Haarpflegemittel, frei von zwecklosen und schädlichen Bestandteilen. Es stellt ein für einen angegebenen Gebrauchszweck sehr geeignetes kosmetisches Erzeugnis dar.

Ich unterlasse die Namentnennung, weil es Niemandem angenehm sein kann, öffentlich genannt zu werden. Ich erbringe aber nötigenfalls die amtliche Bescheinigung eines Königl. Notars für wortgetreue Übereinstimmung mit den Originalberichten.

Preis per Flasche für langen Gebrauch Mk. 2.— in allen feinen Parfümerien und Drogerien, auch in den Apotheken erhältlich.

Karlsruhe:

Carl Roth, Hofdrogerie, J. Lösch, Drogerie, Otto Mayer, Drogerie, H. Riess, Drogerie, W. L. Schwab, Hoflieferant, H. Biehler, Parfümerie, und in Pforzheim: Apotheker Sutter, Adler-Apotheke.

Colffeur:

Carl Moser, Colffeur, L. Haemer, Colffeur, Gustav Schneider, Colffeur, Herrenstr., Albert Wetzel, Kaiserstrasse 36, Julius Dehn Nachf., Drogerie, H. Delphy, Colffeur.

5113.6.5

ROTH

Cacao-Pulver

empfehlen ihr vorzügliches ausgiebiges leichtlösliches

in luftdichten Faltschachteln von Pfd. 1/2 1/3 1/4

Marke Frauenlob „1.60 - 95 - 50“

„Mein Liebling“ „1.75 - 1. - 55“

„Kugel“ „1.90 - 1.05 - 60“

„Taub“ „1.15 - 65“

In Karlsruhe zu haben bei:

H. Baumann, Kreuzstr. 10,

Fr. Benzell, Amalienstr. 14,

Alb. Börsig, Durlacher Allee 20,

J. Dehn, Zähringerstr. 55,

Louis Dörflinger, Waldstr. 47,

W. Erb, Markgrafenstr. 32,

W. Harlinger, Leopoldstr. 30,

J. I. Kammerer, Kaiserstr. 19,

Karl Kaufmann, Waldstr. 61,

Emil Lorenz, Lessingstr. 44,

Gottl. Mayer, Durlach. Allee 30,

Otto Mayer, Wilhelmstr. 20,

Gust. Müller, Herrenstr. 25,

Herm. Mösch, Lessingstr. 5,

Fr. Nagel, Waldstr. 45,

Alb. Non, Hochstr. 1, Kaiserstr.

L. Osterle, Erbprinzenstr. 2,

Franz Osterle, Blumenstr. 21,

H. Rothweiler, Kronenstr. 43,

Alb. Salzer, Kaiserstr. 140,

K. Waldbauer, Amalienstr. 27,

in Mühlburg:

Max Hagmann, 252.6.4

G. Holzwarth, Rheinstr. 38.

VICHY

Wasser (Frankreich).

Mild, angenehm, wirksam. Von ersten medizinischen Autoritäten empfohlen.

Célestins: Bei Nieren-, Harn- und Blasenleiden, Gicht und Diabetes.

Grande-Grille: Bei Leberkoliken und Gallensteinen, Stauungen im Gebiete der Unterleibsorgane. 302 24.22

Hopital: Bei sämtlichen dyspeptischen Affektionen.

Comprimés de Vichy-Etat: Gepresste Vichy-Salz-Tabletten z. Anflößen im Wasser (4 Tabl. für 1 Glas).

Niederlage in allen Mineralwasserhandlung, u. Apotheken.

Nur leicht, wenn Kapsel und Etiketten den Namen tragen.

Man achte darauf, genau den Namen der Quelle zu beobachten.

Mehrere große Transporte höchst eleganter truppenbraungefärbter, sowie gut angezittener englischer und ungarischer Pferde für jedes Gewicht; außerdem

Ein-, Zwei- und Biergespanne,

in allen Größen und Farben, sind wieder bei mir eingetroffen und gestatte ich mir die Herren Interessenten zu deren gest. Besichtigung freundlichst einzuladen.

1214.8.1

Offenbach a./Main. Jacob Strauss.

Tel. 152.

Badische Pferdeversicherungs-Anstalt zu Karlsruhe. Reorganisiert 1898.

Gegründet 1878.

Versicherung von Pferden gegen Todesfall, Unfall, Unbrauchbarkeit infolge unheilbarer Krankheiten, Gicht und Beinleiden etc. etc.

Entschädigung: 80 % des versicherten Wertes bei Todesfall und 60 % bei sämtlicher Unbrauchbarkeit ohne weitere Abzüge. Höchster Entschädigungssatz, welcher aber durch die Versicherungsgesellschaften bezahlt wird. Auszahlung innerhalb 14 Tagen. Prämie 1-6 %, je nach der Gebrauchart. 62.52.35

Kunstlinie bereitwillig durch die Direktion in Karlsruhe.

Wilh. Rupp & Sohn, Kassenfabrik,

Gegründet 1865. Ulm a. D. Mehrfach prämiert.

994.6.2

feuert, fall- und einwärtigen Stahlfassenschränke mit oder ohne Toppeltischpaneel.

Bestens bewährt bei zahlreichen Brandfällen.

und Umbruchsversuchen, worüber Atteste vorliegen.

Geschäftsprinzip: Solides, zweckentsprechendes Fabrikat bei billigen Preisen.

Ein Dental für Ludwig Anzengruber.

Unsere Zeit ist besser als ihr Ruf. So viel auch mit Recht über schwere Sünden und Schwächen gellacht werden mag, so haben doch in 2 oder 3 Jahrhunderten vor uns die Väter des Volkes so lebensgütlich den Idealen zugestrebt, sei es in der Politik, sei es in Kunst und Dichtung, wie in unseren Tagen. Die Kunst ist aufgewacht aus ihrer dämmernden Gleichgültigkeit und bantbar ist das Volk besonders dem Dichter, der des Volkes nicht vergaß. Stolz sind die Sätze, wie die Dörfer, wenn ein bedeutender Mann aus ihnen hervorgegangen ist; überall entzünden die Denkmäler, große oder kleine, und es ist ein heiliger Beifall entbrannt, die Väter der Väter zu ehren.

Einen aber sehen wir regen hoch über das Durchschnittsmass seiner Zeit und Volksgeoffenen, einen, der die deutsche Dichtung thatächlich vermehrt hat, der ihr eine neue fruchtbare Richtung gegeben, der das Volkstümlich in klassischer Reifehaft erhöht hat und dessen Schöpfungen heute und in fernem Zukunft hinein die Menschen erquicken und erfrischen, betören und läutern werden:

Ludwig Anzengruber.

Jedem guten Deutschen wird das Herz warm, hört er ihn nennen, und besonders die engere Landsmannschaft der Oesterreicher darf stolz sein auf seinen Namen. Anzengruber war ein Wiener Kind und bildet mit Franz Grillparzer und Ferdinand Raimund ein Dreigestirn, das zu Ehren Deutsch-Oesterreichs hinausleuchtet in die weite Welt.

Doch so wie dieser Dichter im Leben abwärts gekam hat allem weltlichen Glanz so besitzt er auch heute an öffentlicher Stelle, wo das Leben brandet, noch kein sichtbareres Zeichen der Dankbarkeit seines Volkes.

Gemüht nicht nur im Sinne seines Heimatlandes und seiner leuchtenden Vaterstadt, sondern auch im Geiste der ganzen deutschen Nation haben die unterzeichneten Freunde und Verehrer des vereinigten Dichters es unternommen, Bausteine zusammen zu tragen, damit unserm Ludwig Anzengruber in Wien ein würdiges Denkmal errichtet werde. Wir werden uns an die Fachleute, die den Schöpfer des gewaltigen Tragedies und Humoresken ausgehört haben, an alle Schöpfer der Bühne, die ein Spiegel und eine Krone des Lebens geworden ist; wir werden uns an die Schürer des patriotischen Volks- und Schrifttums mit der Bitte um Bildungen für einen Denkmal-Schatz, damit dem Manne, der uns als Erzähler und als Dramatiker so viele Kunstwerke von dauernder Schönheit und Wahrheit geschenkt hat, nun auch ein Kunstmittel geweiht werde, zum Ruhme des Dichters, zur neuen Erde des bantbaren herrlichen Wiens und zur Ehre und Freude des ganzen deutschen Volkes.

Folgen die Unterzeichneten; darunter aus Baden: General-Intendant Dr. Albert Bärlin, Karlsruhe. Sammelstellen für das Deutsche Reich sind die Deutsche Bank, Berlin, und ihre Filialen.

Das solideste Fahrrad ist „Wanderer“.

Verkaufsstelle: Herm. Oertel, Ettlingerstr. 89. 785.50.4

Kaiserliche Technische Schule

Strassburg i. Eis. 923.3

Abteilung für 1. Seebau, 2. Tiefbau, 3. Maschinenbau, 4. Gewerbetriebe, 5. Feldmesser. Schulgeld 20 Mt. für das Halbjahr. Beginn der Sommerferien: 15. April. Jahresbeitrag 10 Mt. los durch Die Direktion.

Garantirt reine ungarische Medicinalweine (Tocayer)

von der Firma

J. Palugyay & Söhne,

Pressburg (Ungarn),

in Gebüden von 30-150 Liter ab billigem Souffler, empfiehlt der Generalvertreter

248.15.12

J. G. Delsz,

Karlsruhe, Kaiserstraße 68.

Honig.

Königen garantirt reinen ungarischen Honig zu 10 Pfd. 2.00 zu 6.50 Mt. franco A. Stein-kamp, Auftrieb in Gloggnitz, Gloggnitz, Eisenburg. 64.41.19